



UNTERNEHMENSREGISTER

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Unternehmensregister.

Informationen:

Internet-Adresse: www.unternehmensregister.de
Einstellungsdatum: 11. März 2024
Rubrik: Jahresabschlüsse/Jahresfinanzberichte
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH ,
Hamburg
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 231222094450
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln

hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

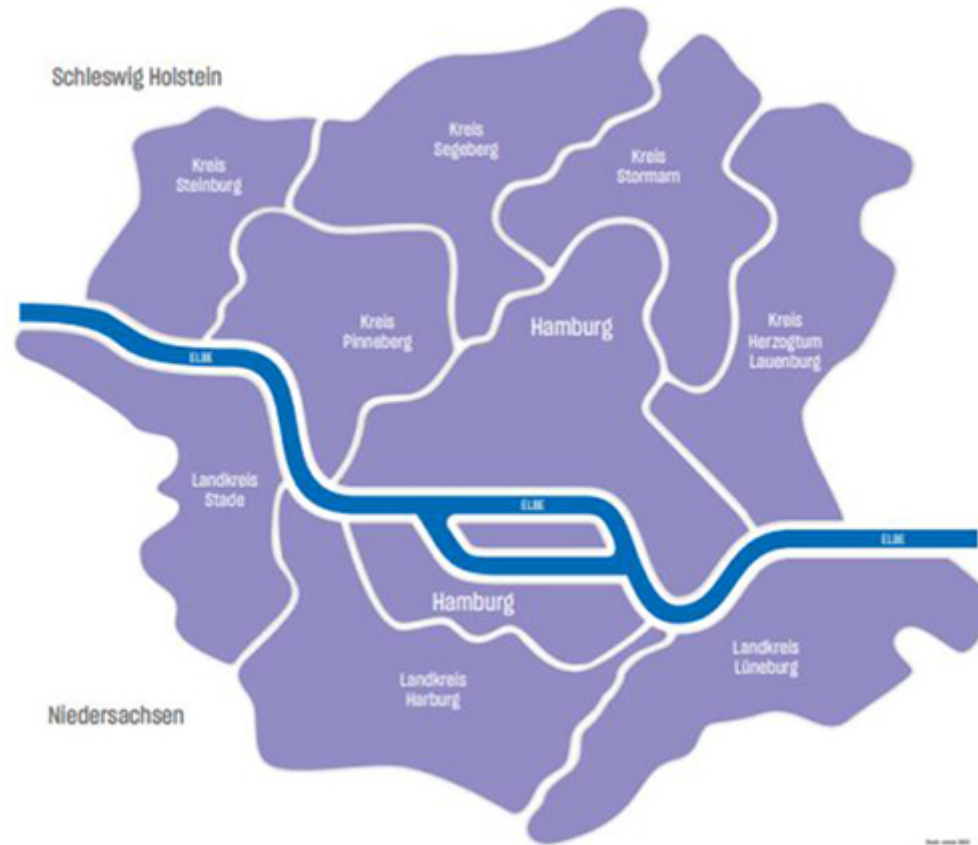
LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

hvv HAMBURGER VERKEHRSVERBUND GESELLSCHAFT MBH, HAMBURG

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1. Allgemeine Grundlagen

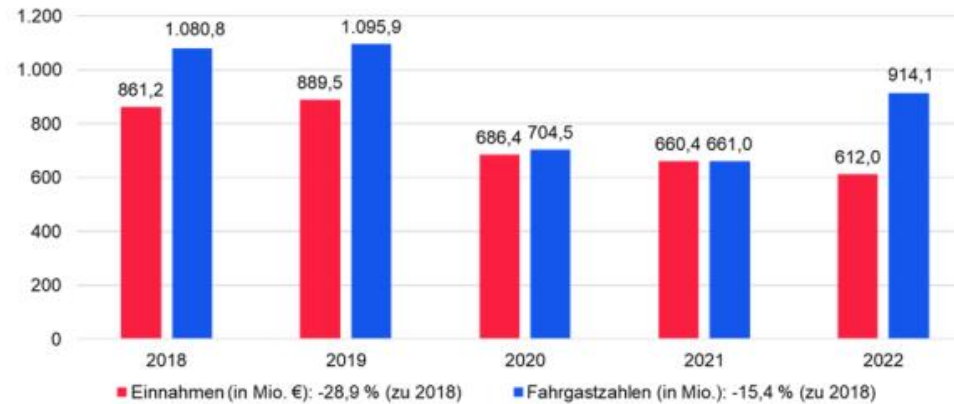
Eine Fahrkarte, ein Tarif und ein abgestimmtes Verkehrsangebot, das sind die Vorteile eines Verkehrsverbundes und nach diesem Prinzip arbeitet auch der Hamburger Verkehrsverbund (hvv). Zur Umsetzung dieser Aufgabe wurde die hvv GmbH gegründet. Heute übernimmt die hvv GmbH für drei Bundesländer, acht Kreise und Landkreise, 26 Verkehrsunternehmen und rund 3,6 Mio. Einwohner das Management des gesamten Verkehrsangebotes, d. h. für alle Bus-, Fähr- und Schienenverkehrsleistungen im hvv.



1.2. Fahrgast- und Einnahmentwicklung des Verbundes

Das geringe Ausgangsniveau des Vorjahres, welches durch den von der Bundesregierung auferlegten harten Lockdown von Mitte Dezember 2020 bis Mai 2021 sowie der wieder verschärften Maßnahmen für Ungeimpfte von November 2021 bis etwa März 2022 begründet wird, die anschließende Aufhebung fast aller Corona-Beschränkungen sowie insbesondere die von der Bundesregierung erfolgte Einführung des 9-Euro-Tickets von Juni bis August 2022 führten zu einem deutlichen Nachfrageanstieg bei der Fahrgastnachfrage im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr 2021. Die Fahrgastzahl (Linienfahrgäste) im Jahr 2022 ist gegenüber dem Vorjahr von 661,0[1] Millionen auf 914,1 Millionen gewachsen. Dies bedeutet ein Anstieg um 38,3 Prozent bzw. 253,1 Millionen Fahrgästen. Wegen der dreimonatigen Einführung einer Monatskarte zum Preis von 9 Euro und der damit einhergehenden Reduzierung aller Fahrkartenpreise im Abonnement, im Großkundenabonnement und beim SemesterTicket auf monatlich 9 Euro, wurden Einnahmenverluste in Höhe von etwa 131 Millionen Euro verzeichnet. Somit werden im Gesamtjahr 2022 die Fahrgeldeinnahmen gegenüber dem Vorjahr von 660,4 Millionen Euro auf geschätzt etwa 612 Millionen Euro sinken, was einem Rückgang um 7,3 Prozent bzw. 48,4 Millionen Euro entspricht.

Fahrgast- und Einnahmenentwicklung 2018 - 2022



¹ Korrektur des Modells für die monatliche Fahrgaststatistik. Das Modell enthält keine Daten mehr für den Metronom. Die Züge des Metronoms können seit Juli 2021 aus technischen Gründen keine AFZS-Daten für die Monatsstatistik liefern. Da Metronom-Daten im Basisjahr 2019 enthalten waren, hat der Vergleich zum Basisjahr für den Gesamt-hvv Wert zu verzerrten Ergebnissen geführt. Die Daten wurden in diesem Zusammenhang korrigiert. Die Gesamtwerte für den hvv sind seit Juli 2021 nach der Korrektur und um 3 bis 4 % gesunken. Die zuvor kommunizierte Fahrgastzahl im Jahr 2021 lag bei 678,4 Millionen.

Die 9-Euro-Ticket-Aktion erfolgte im Rahmen des Entlastungspakets der Bundesregierung vom 01.06. - 31.08.22. Nach vielfältigen Unterstützungen für Autofahrende gab es mit dieser Aktion der Bundesregierung auch eine zusätzliche Förderung für den ÖPNV. Im hvv profitierten mehr als 5,6 Millionen Fahrgäste vom 9-Euro-Ticket. Die Nutzung des hvv nahm entsprechend spürbar zu. Marktforschungsergebnisse zeigen, dass ca. 5 Millionen Fahrten pro Monat vom Auto auf den ÖPNV verlagert wurden, was einer Verlagerung von ca. 12 Prozent entspricht.

Einhergehend mit der Aufhebung fast aller Corona-Beschränkungen, des damit im Zusammenhang stehenden Wegfalls der auferlegten Pflicht der Arbeitgeber zum Homeoffice und der zunehmenden Thematisierung und Fokussierung des ÖPNV durch die Bundesregierung, nehmen die Abonnenten-Zahlen im hvv wieder stetig zu. Zum Jahresende 2022 wurde seit fast 2 Jahren wieder das Niveau von 700.000 Abonnenten erreicht. Im Vergleich zum Jahresende 2021 bedeutet dies einen Anstieg von ca. 36.400 Abonnenten bzw. 5,5 Prozent.

1.2. Organisatorische Struktur

Die hvv GmbH ist in ein sogenanntes Drei-Ebenen-Modell eingebunden. In dieser Aufgabenteilung wird von der politischen Ebene die Aufgabenträger- und Bestellerfunktion für den ÖPNV wahrgenommen. In deren Auftrag übt die hvv GmbH Regie- und Managementfunktionen aus. Die Verkehrsunternehmen sind für die Erstellung der Leistung verantwortlich. Ihre Arbeit wird im Hinblick auf ein integriertes, für die Kundschaft leicht zugängliches Angebot vom hvv koordiniert.



Die verantwortlichen Gebietskörperschaften (Aufgabenträger), als Gesellschafter der hvv GmbH, finanzieren den entstehenden Aufwand der hvv GmbH in Form eines Fehlbetragsausgleichs. Im Rahmen des jährlich erstellten Wirtschaftsplanes werden dem Aufsichtsrat die Projektschwerpunkte zur Genehmigung vorgelegt. Im Aufsichtsrat der hvv GmbH wird nicht nur die Gesellschaft kontrolliert, sondern es werden auch die wesentlichen Entwicklungen der Nahverkehrspolitik im hvv Gebiet diskutiert.

Der zweite wesentliche Finanzierungsblock besteht aus Beiträgen der Verkehrsunternehmen, die dauerhafte zentrale Verbundtätigkeiten beauftragen.



Als Plattform zur Erfüllung der umfangreichen Koordinations-, Führungs- und Steuerungsaufgaben im Verbund stehen im Wesentlichen Gremien, wie die Aufgabenträgerversammlung und der Unternehmensbeirat mit den angeschlossenen Arbeitskreisen sowie der Fahrgastbeirat der hvv GmbH zur Verfügung. In überregionalen Gremien vertritt die Gesellschaft die Interessen der Aufgabenträger des ÖPNV im Verbundgebiet.



Ferner werden von der hvv GmbH verbundübergreifende operative Leistungen erbracht, die von den beteiligten Verbundverkehrsunternehmen (VUU) getragen werden.

Zentrale Verbundaufgaben der hvv GmbH (ZVH):

- Verkehrserhebung • Haltestellenumfeld-Koordination
- Einnahmenaufteilung • Qualitätssteuerung
- Kundendialog • Baustellenkoordination
- Marktkommunikation • Verkehrsmodell
- eTicketing • hvv Garantie
- Einnahmensicherung



Entsprechend dem Gesellschaftsvertrag besteht die Geschäftsführung aus zwei Personen, welche die Gesellschaft gemeinsam vertreten. Eine Geschäftsanweisung regelt die Zusammenarbeit in der Geschäftsführung.

Das Unternehmen untergliedert sich in folgende Bereiche und Stabsstellen:





Bei der Geschäftsführung wurde das Sekretariat aufgelöst. Der Bereich Tarif/ Vertrieb wurde in zwei Bereiche Tarif & Produktentwicklung sowie Vertrieb & digitale Prozesse aufgeteilt. In dem Zuge wurde der Bereich IT / Digitalisierung in den Bereich Vertrieb & digitale Prozesse überführt. Mit dem Projektmanagement & Business Development wurde eine neue Stabstelle geschaffen. Zusätzlich wurden im Bereich der Marktkommunikation die social Media Aufgaben zur Pressestelle umgewidmet.

1.3. Personal

Die Kapazitäten der Personalressourcen werden auf Basis des Vollzeitäquivalent (VZÄ) ermittelt, um eine bessere Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Im **Jahresdurchschnitt** beträgt die Personalkapazität der hvv GmbH ohne Berücksichtigung von geringfügig Beschäftigten und Aushilfen 80 Vollzeitäquivalente (Vorjahr 80 VZÄ).

Der Personalbestand weist zum **Stichtag 31.12.2022** insgesamt 83,83 VZÄ (inkl. Geschäftsführung) aus. Hiervon waren 32,68 Vollzeitäquivalente drittfinanziert (Zentrale Verbundaufgaben hvv, Elternzeit, etc.). Daraus resultiert, dass der bestehende Stellenplan für das Geschäftsjahr 2022 von 60 genehmigten Planstellen zum Stichtag 31.12.2022 nicht überschritten wurde. Die Anzahl der Teilzeitkräfte beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 23 Mitarbeitende (hiervon 16 weiblich), dies entspricht 16,83 Vollzeitäquivalente (hiervon 10,93 VZÄ weiblich).

Des Weiteren waren 9 Erhebungspersonale (hiervon 4 weiblich) auf Stundenbasis für Zählungen und Befragungen am 31.12.2022 beschäftigt, die im Rahmen der ZVH-Aufgaben finanziert wurden.

Personelle Kapazität (VZÄ)

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
vollzeitbeschäftigt:			
weiblich	24,00	19,00	5,00
männlich	43,00	40,00	3,00
teilzeitbeschäftigt:			
weiblich	10,93	12,31	-1,38
männlich	5,90	8,30	-2,40
Gesamt	83,83	79,61	4,22

Teilzeit im Blockmodell

Zum 31.12.2022 befanden sich zwei Beschäftigte in der Ansparphase der Teilzeit im Blockmodell. Eine beschäftigte Person befand sich in der Freistellungsphase.

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Mitarbeitende

Zum Stichtag 31.12.2022 betrug die Beschäftigungsquote Schwerbehinderter 3,96 % (3,0 Personen). Die gesetzliche Pflichtquote lag für die Gesellschaft bei 4,22 Personen. Somit ist für 2022 eine Ausgleichsabgabe in Höhe von 1.375 Euro zu entrichten.

Elternzeit

Am Jahresende befanden sich drei Mitarbeitende in Elternzeit.

Aus- und Weiterbildung

Die Ausbildungsstellen mit dem Ausbildungsziel "Kauffrau für Marketingkommunikation" und „Kauffrau für Büromanagement“ waren im Jahr 2022 besetzt. Ebenso hat die hvv GmbH 2022 wieder das FÖJ („Freiwilliges Ökologisches Jahr“) unterstützt und eine Einsatzstelle für ein ökologisches Bildungsjahr besetzt.

Arbeitnehmervertretung

Die Belegschaft wird durch einen Betriebsrat vertreten. Es besteht eine ungekündigte Betriebsvereinbarung, die in Anlehnung an den Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst der deutschen Länder die linearen Gehaltsanhebungen übernimmt.

2. Ablauf des Geschäftsjahres

Das Geschäftsjahr 2022 verlief, geprägt durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg, nicht in dem von der Geschäftsführung geplanten Rahmen. Im Bereich der Verkehrserhebung konnten pandemiebedingt in den ersten beiden Monaten des Jahres keine Erhebungen durchgeführt werden. Die Einführung des 9-Euro-Tickets auf Initiative der Bundesregierung als Teil des Energie-Entlastungspaketes im Zeitraum von Juni bis August 2022 und die Planung der Einführung eines Nachfolgeprodukts (Deutschlandticket) im Folgejahr, erforderten eine kurzfristige Anpassung der Themenschwerpunkte und deren Priorisierung.

Neben der Wahrnehmung der Basisaufgaben der Gesellschaft fanden im Berichtsjahr u.a. folgende Aktivitäten statt:

- Erarbeitung einer Vertriebsstrategie in Hinblick auf das Jahr 2030
- Entwicklung einer hvv Produktstrategie
- Einführung der Anschlussicherung im Falle von Verspätungen an prioritären Umstiegs- und Verknüpfungsstellen
- Abschluss der Verknüpfung der hvv Garantie in meinhv
- Erarbeitung eines Konzepts zur Senkung der Quote der Fahrgäste ohne gültigen Fahrausweis
- Koordination der Maßnahmen zur vollständigen Barrierefreiheit nach dem PBefG;
- Umsetzung eines Pilotprojekts zum Account Based Ticketing (ABT) zunächst auf dem Smartphone (Abo in der App)
- Erbringung von Marketingleistungen im Rahmen des Projekts ÖVer.KANt (kreisübergreifende Angebots offensive zum Ausbau und zur Schaffung eines metropolitanen Stand-Land-Taktes)
- Arbeit an der Schaffung einer Auswertungsplattform für Verbunddaten

Sofern mit den Rahmenbedingungen der Gesellschaft vereinbar, wurden Erträge von Dritten erwirtschaftet. Der geplante Fehlbetragsausgleich wurde im Geschäftsjahr um 14,0 % unterschritten und liegt 35,2 % über dem Wert des vorangegangenen Jahres.

Nachfolgende Aufstellungen geben einen Überblick über die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft zum Vorjahr.

2.1. Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage dient die folgende auf der Grundlage der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung erstellte und nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederte Ergebnisrechnung.

	2022 TEUR	%	2021 TEUR	%	Veränderung TEUR
Umsatzerlöse/Zuschüsse	9.301	55,2	7.834	55,1	1.467
Erstattung der Gesellschafter	7.365	43,7	5.450	38,3	1.915
Sonstige betriebliche Erträge	185	1,1	942	6,6	-757
▶ Betriebsertrag	16.851	100	14.226	100	2.625
Materialaufwand	-5.882	-34,9	-4.465	-31,4	-1.417
Personalaufwand	-7.357	-43,6	-6.995	-49,2	-362
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	-433	-2,6	-513	-3,6	80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.095	-18,4	-2.166	-15,2	-929
Zins- / Skontoergebnis	-62	-0,4	-109	-0,8	47
▶ Ergebnis vor Steuern	22	0,1	-22	-0,2	44
Ertragssteuern	-20	-0,1	24	0,2	-44
Gewinnunabhängige Steuern	-2	0,0	-2	0,0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

Der Anstieg der **Umsatzerlöse** ist im Vergleich zur Vorperiode im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen und somit auch Weiterberechnungen für die Marktkommunikation zurückzuführen. Durch die Entschärfung der Corona Beschränkungen konnten vermehrt Verkehrserhebungen stattfinden.

Im Einzelnen setzen sich die **Umsatzerlöse** von Dritten wie folgt zusammen:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Marktkommunikation	4.756	3.344
Marktkommunikation AG Absatz	0	467
Verkehrserhebung	683	466
Einnahmenaufteilung	641	641
eTicketing	1.519	1.339
Haltestellenumfeld-Koordination	214	210
Kundendialog	286	249
Einnahmensicherung	207	209
Qualitätssteuerung Projekt	147	39
Qualitätssteuerung Vertrieb	25	31
Baustellkoordination	100	91
Verkehrsmodell	54	50
hvv Garantie	236	186
KompetenzCenter IT	140	285
Sonstige Umsatzerlöse	211	146
Miet- und Dienstleistungsverträge mit der KCW GmbH und Jens Verlaat Sales GmbH	68	67
Kostenerstattungen Verbündekooperation	14	14
Umsatzerlöse	9.301	7.834

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten im Berichtsjahr 2022 im Wesentlichen Weiterberechnungen an die Hamburger Hochbahn AG für Projektunterstützungen. Zudem haben sich die Kreise und Landkreise an der Marktforschungsstudie „Mobilität in Deutschland (MID) 2023“ beteiligt.

Bereich	Aufwand TEUR	Ertrag TEUR	Ausgleichsbetrag TEUR
Regie	7.677	331	7.346
Marktkommunikation	4.875	4.875	0
Verkehrserhebung	685	685	0
Einnahmenaufteilung	679	679	0
eTicketing	1.617	1.617	0
Haltestellenumfeld-Koordination	215	215	0
Kundendialog	287	287	0
Einnahmensicherung	255	255	0



Bereich	Aufwand TEUR	Ertrag TEUR	Ausgleichsbetrag TEUR
Qualitätssteuerung	25	25	0
Baustellkoordination	100	100	0
Verkehrsmodell	54	54	0
hvv Garantie	238	238	0
KompetenzCenter IT	160	141	19
Gesamt	16.867	9.502	7.365
zuzüglich 19 % USt			1.399
Gesamt Erstattung der Gesellschafter			8.764

Der handelsrechtliche Aufwandsüberschuss der Gesellschaft wird durch die gesellschaftsvertraglich festgelegte **Erstattung der Gesellschafter** (Aufwandsausgleich) gedeckt. Der Fehlbetragsausgleich wird zur Deckung von 43,7 % des Gesamtaufwandes des Unternehmens benötigt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Berichtsjahr 2022 unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und periodenfremde Erträge. Im Vorjahr waren die sonstigen betrieblichen Erträge durch den Todesfall eines Pensionärs und der damit verbundenen Auflösung von Pensionsrückstellungen höher.

Der **Materialaufwand** beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für Marketing- und Werbemaßnahmen, bezogene Fremdarbeiten und Fremdleistungen. Diese dienen der Wahrnehmung der zentralen Verbundaufgaben, die an die VVU weiterbelastet werden. Der gestiegene Materialaufwand hängt im Wesentlichen mit dem erhöhten Werbebudget zusammen.

Der gestiegene **Personalaufwand** ist hauptsächlich begründet durch einen höheren Personalbestand und tarifliche Gehaltsanpassungen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten Büromieten, Kosten für Fremdarbeiten, IT- und Softwarewartung, Beiträge und Versicherungen sowie weitere Verwaltungskosten. Die gestiegenen Aufwendungen zum Vorjahr resultieren aus höheren Aufwendungen für Fremdarbeiten und gestiegener IT-Kosten.

Unter der Position **Zins- / Skontoergebnis** werden insbesondere Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit den Rückstellungsverpflichtungen ausgewiesen. Hingegen wurden seit Oktober 2022 Zinserträge für die Einlagen bei der HGV generiert.

Ein **Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag** ist, gesellschaftsvertraglich bedingt, grundsätzlich ausgeschlossen.

2.2. Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung zeigt nachfolgend die finanzielle Entwicklung und die Liquidität:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Periodenergebnis (vor Aufwandsausgleich der Gesellschafter)	-7.365	-5.450
Abschreibung (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	433	513
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	1
Abnahme (-)/Zunahme (+) der langfristigen Rückstellungen	77	-655
Abnahme (-)/Zunahme (+) der sonstigen Rückstellungen	293	155
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	-745	-295
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	-2.121	1.063



	2022	2021
	TEUR	TEUR
► Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-9.428	-4.668
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Anlagevermögen	-197	-394
► Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-197	-394
Ertragswirksame Erstattungen der Gesellschafter	7.365	5.450
► Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	7.365	5.450
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.260	388
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.701	5.313
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.441	5.701

Im Geschäftsjahr 2022 war die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben.

Die flüssigen Mittel des Finanzmittelfonds sind bei der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) als Tagesgelder angelegt (2.700 TEUR), sowie Bestandteile der Geschäftskonten bei der Hamburger Sparkasse AG (740 TEUR) und der Kasse (1 TEUR).

2.3. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht zur Vermögenslage sind die einzelnen Posten der Bilanz nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst. Die Guthaben bei der HGV sind den sonstigen Vermögensgegenständen zugeordnet.

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	835	11,8	971	11,0	-136
Sachanlagen	203	2,9	303	3,5	-100
► Anlagevermögen	1.038	14,7	1.274	14,5	-236
Fertige Erzeugnisse / Waren	263	3,8	65	0,7	198
Liefer- und Leistungsforderungen	1.844	26,1	612	6,9	1.232
Sonstige Vermögensgegenstände	3.037	43,0	6.321	71,7	-3.284
Flüssige Mittel	741	10,5	401	4,6	340
► Umlaufvermögen	5.885	83,4	7.399	83,9	-1.514
Rechnungsabgrenzungsposten	136	1,9	137	1,6	-1
Gesamtvermögen	7.059	100	8.810	100	-1.751
Gezeichnetes Kapital	60	0,9	60	0,7	0
► Eigenkapital	60	0,9	60	0,7	0
Pensionsrückstellungen	3.930	55,7	3.842	43,6	88
Teilzeit im Blockmodell	191	2,7	210	2,4	-19
Jubiläumrückstellungen	177	2,5	169	1,9	8
► Längerfristiges Fremdkapital	4.298	60,9	4.221	47,9	77



	31.12.2022 TEUR	%	31.12.2021 TEUR	%	Veränderung TEUR
Übrige Rückstellungen	968	13,7	675	7,7	293
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	938	13,3	2.123	24,1	-1.185
Verbindlichkeiten aus Aufwandsausgleich	659	9,3	1.332	15,1	-673
Übrige Verbindlichkeiten	136	1,9	399	4,5	-263
▶ Kurzfristiges Fremdkapital	2.701	38,2	4.529	51,4	-1.828
▶ Fremdkapital	6.999	99,1	8.750	99,3	-1.751
Gesamtkapital	7.059	100	8.810	100	-1.751

Die Investitionen im Bereich der **immateriellen Vermögensgegenstände** (167 TEUR) bestanden hauptsächlich aus Softwareanpassungen im eTicketing, abschließenden Arbeiten für die Einbindung der hvv Garantie in meinhv sowie Weiterentwicklungen der Haltestellendatenbank als auch BeLinda.

Die Entwicklung der **Sachanlagen** beinhaltet die routinemäßigen Investitionen in die Ergänzung und Erneuerung von Hardwarekomponenten und der Betriebs- und Geschäftsausstattung und deren planmäßige Abschreibungen. Das Unternehmen verfügt neben 4 Personwagen den üblichen Betriebs- und Geschäftsausstattungen eines Bürounternehmens über kein weiteres Sachanlagevermögen.

Die **Fertigen Erzeugnisse / Waren** weisen hauptsächlich den Bestand an Chipkarten für den Betrieb des eTicketings aus. Im Zusammenhang mit dem globalen Chipmangel, hat eine höhere Bevorratung stattgefunden.

Die **Liefer- und Leistungsforderungen** resultieren aus der Jahresabrechnung der im Geschäftsjahr durch die Gesellschaft erbrachten und gesondert gegenüber den VVU abgerechneten Leistungen der ZVH und ZVG, die keine Abschlagszahlungen geleistet hatten.

Es bestehen keine **Forderungen aus Aufwandsausgleich** für die hvv GmbH.

Die Position **sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet im Wesentlichen das bei der HGv angelegte Tagesgeld (2.700 TEUR) und aus Steuererstattungsansprüchen (332 TEUR) gegenüber der FHH (Gesellschafter).

Die **flüssigen Mittel** setzen sich aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

Die **Eigenkapital** quote liegt bei 0,9 % bei einer Reduzierung der Bilanzsumme um 19,9 %. Durch die gesellschaftsvertraglich vereinbarte Verlustausgleichsverpflichtung sowie adäquate unterjährige Abschläge auf die endgültige Ausgleichsverpflichtung, ist die geringe Kapitalausstattungsquote zu rechtfertigen.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber zwei ehemaligen Geschäftsführern sowie für eine weitere Person im Ruhestand bedingen die **Pensionsrückstellungen**. Im Berichtsjahr wurden 193 TEUR in Anspruch genommen. Dem gegenüber steht eine Zuführung von 281 TEUR. Den Verpflichtungen für Pensionszusagen steht Betriebsvermögen in Form der Anlage bei der HGv und den Guthaben bei Kreditinstituten gegenüber.

Die **übrigen Rückstellungen** betreffen Urlaubsrückstellungen (220 TEUR), ausstehende Lieferantenrechnungen (419 TEUR), Mehrarbeitsrückstellungen (98 TEUR), ausstehende Betriebskostenabrechnungen (16 TEUR), Aufstellungs- und Prüfungskosten für den Jahresabschluss und Steuerberatung (32 TEUR), Prüfungskosten der Einnahmenaufteilung (24 TEUR) und sonstige Rückstellungen (159 TEUR).

Die **Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten** ergeben sich aus Leistungsabrechnungen im laufenden Betrieb. Aufgrund einer geringeren Etatausschöpfung im Geschäftsjahr führt dies zu Verbindlichkeiten gegenüber den VVU. Dies betrifft ausschließlich die Unternehmen, die Abschlagszahlungen geleistet haben.

Die **Verbindlichkeiten aus Aufwandsausgleich** entstehen aus dem Unterschiedsbetrag zwischen Vorauszahlungen der Gesellschafter im Geschäftsjahr gemäß der Planung / Hochrechnung und den der hvv GmbH ausgleichenden Aufwendungen nach Feststellung des Jahresergebnisses.

Die **übrigen Verbindlichkeiten** ergeben sich hauptsächlich aus Verbindlichkeiten gegenüber Behörden der FHH, aus Steuern und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

3. Umweltbericht

Der aktive Schutz unserer Umwelt wird als ganzheitliche Aufgabe der Unternehmensführung sowie als Bestandteil der Unternehmenskultur gelebt.

Die hvv GmbH handelt, soweit es im Rahmen eines Bürobetriebes möglich ist, ökologisch (Einsatz von Öko-Strom; energiesparender Beleuchtung; Recyclingpapier) und fair (Einsatz von fair gehandelten Verbrauchsmaterialien). Ferner fördert die hvv GmbH im Sinne eines innerbetrieblichen Mobilitätsmanagements gezielt die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel. Durch die Bereitstellung eines Großkundenabonnements (ProfiTicket) legen die Mitarbeitenden den Großteil dienstlicher Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück. Die Nutzung des eigenen Fahrrads wird durch wettergeschützte und abschließbare Abstellanlagen am Betriebsort gefördert. Umkleide- und Duschmöglichkeiten werden dazu ebenfalls zur Verfügung gestellt. Auch zwei Diensträder werden bereitgehalten.

Die Stellung der hvv GmbH als der wesentliche Partner im Mobilitätsverbund in der Region Hamburg wird durch eine Vielzahl von Aktivitäten der Verbundgesellschaft gefördert.



Dazu zählen zum einen längerfristig ausgerichtete Arbeitsschwerpunkte, wie die Vernetzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel, unter der Dachmarke "hvv switch", welche von der Hamburger Hochbahn AG entwickelt wurde.

Die hvv GmbH engagiert sich in diversen ökologischen und ökonomischen Fragestellungen aus Politik und Wirtschaft. So ist für die Erreichung der Ziele aus dem Hamburger Klimaplan der sogenannte "Hamburg-Takt" konzeptioniert worden, bei dem der hvv in der Realisierung unterstützt. Des Weiteren bringt sich die hvv GmbH intensiv in die fachliche Diskussion und inhaltliche Ausgestaltung des Verkehrsentwicklungsplanes ein. Dabei unterstützt die hvv GmbH durch den Wohn- und Mobilitätskostenrechner eine auf Verkehrsreduzierung ausgerichtete Siedlungsgestaltung und -entwicklung. Ebenso ist die hvv GmbH als Leadpartner am Leitprojekt Mobilitätsmanagement in der Metropolregion Hamburg beteiligt. Dieses dreijährige Projekt liefert praktische Ansätze zur Umsetzung der Verkehrswende und zielt auf eine nachhaltige Änderung des Mobilitätsverhaltens von relevanten gesellschaftlichen Gruppen ab.

Im Rahmen des breit gefächerten Aufgabenfeldes der hvv Haltestellenumfeld-Koordination wird an bisher etwa 80 ausgewählten Schnellbahn-Haltestellen u.a. auch der Verschmutzung des öffentlichen Raumes aktiv entgegengewirkt.

4. Kundenbericht

4.1. Kundendialog

Der Kundendialog der hvv GmbH war auch 2022 wieder ein wichtiges Bindeglied zwischen Fahrgästen, Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern im hvv. Da der Fahrgast den Kontakt über einen zentralen Ansprechpartner sucht, wurde ein Großteil der Kritik, Anregungen und Verbesserungsvorschlägen über das Kontaktformular des zentralen Internetauftritts des Verbundes evaluiert und an die jeweils zuständigen Partner weitergeleitet. Die hvv GmbH ist bestrebt die kontinuierliche Verbesserung zwischen Verkehrsunternehmen und Kunden weiterzuentwickeln. Die Erkenntnisse aus der fortlaufenden Interaktion sowohl mit den Kunden als auch zwischen den einzelnen Beteiligten im Verkehrsverbund werden genutzt, um die Prozesse im Beschwerdemanagement noch effizienter zu gestalten. Wichtigstes Ziel ist es die bestehende Kundenzufriedenheit kontinuierlich zu steigern.

4.2. hvv Garantie

Im Jahr 2011 hat der hvv ein umfassendes Pünktlichkeitsversprechen etabliert. Die hvv Garantie besagt, dass ein Fahrgast, der aufgrund von Verspätungen oder Fahrtausfällen mehr als 20 Minuten zu spät an seinem Ziel ankommt, Anspruch auf eine Entschädigung in Höhe von mindestens 50 Prozent des Fahrpreises hat. Die hvv Garantie gilt unabhängig davon, welche Ursache der Verspätung oder dem Fahrtausfall zugrunde liegt.

Im Jahr 2022 erfolgte die Einbindung der hvv Garantie in meinhv, damit konnten Aufwände im Rahmen der wiederholten Antragstellung vereinfacht werden.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 Entschädigungen in Höhe von 103 TEUR beantragt, dabei wurde die hvv Garantie während des 9-Euro-Ticket-Zeitraums ausgesetzt.

5. Risikobericht

Zur Sicherung der Existenz des Unternehmens ist ein vorausblickendes und wirkungsvolles Risikomanagement ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. Sämtliche Risiken müssen von der Geschäftsführung überschaubar und kontrollierbar sein. Risiken werden infolgedessen in die unterjährige Vorausschau, die Mittelfristplanung und die Strategiegespräche einbezogen. Hierzu identifizieren und bewerten regelmäßig alle Bereiche ihre eventuellen Risiken, die zu einem regelmäßigen Risikobericht zusammengefasst und dem Management vorgetragen werden.

Im Bericht der Geschäftsführung zur wirtschaftlichen Lage wird der Aufsichtsrat zu allen ordentlichen Sitzungen über den Stand der Risikoanalyse informiert.

Bestandsgefährdende Risiken, welche die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft nachhaltig beeinträchtigen können, sind aktuell nicht erkennbar.

Die Finanzierung des Unternehmens erfolgt durch die verantwortlichen Gebietskörperschaften als Gesellschafter und durch die Berechnung von Leistungen für Dritte.

Die Gesellschaft hält Personal in ordentlichen Beschäftigungsverhältnissen zur Wahrnehmung von Aufgaben für Dritte vor. Fallen diese drittfinanzierten Tätigkeiten weg, ist die Mitarbeiterzahl entsprechend anzupassen. Aus zeitlichen und gegebenenfalls sozialen Aspekten könnte dies zu einer unplanmäßigen Belastung des Etats führen.

Die liquiden Mittel der Gesellschaft werden in Form von Tagesgeldern bei der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH angelegt. Die Gesellschafter, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung sind sich darüber einig, dass die Anlage bei einem Unternehmen der öffentlichen Hand mit nur geringem Risiko behaftet ist.

Der gesellschaftsvertragliche Rahmen lässt keinen Handlungsspielraum zur Wahrnehmung von Chancen in Bezug auf eine Gewinnerreichung zu.

Neben den direkten monetären Risiken stehen durch die zunehmende Bedeutung der Digitalisierung auch virtuelle Risiken im Fokus. So sind intensive und nachhaltige Anstrengungen in Bezug auf Datensicherheit, Datensicherung, Datenschutz und Compliance Richtlinien ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensführung, um Gefahren vom Unternehmen abzuwenden und der Verantwortung allen Beteiligten gegenüber gerecht zu werden.

6. Chancenbericht und Prognose

Neben der Erfüllung der Basisaufgaben sind für das Unternehmen als Schwerpunkte für das Jahr 2023 zu nennen:

- Einführung des Deutschlandtickets
- Fortführung des ABT-Ansatzes über die Medien Karte und Smartphone



- Relaunch von hvv.de
- Schaffung einer Auswertungsplattform für Verbunddaten
- Umsetzung der Vertriebsstrategie in Hinblick auf das Jahr 2030
- Einführung von hvv Any mit einer eigenständigen App (Check-in / Be-out)
- Einführung eines Customer Relationship Management-Tools
- Umsetzung der Maßnahmen zur vollständigen Barrierefreiheit nach dem PBefG sowie die Schaffung einer Onlineplattform zur Barrierefreiheit
- Etablierung eines Vertragsmanagements für den S-Bahn-Vertrag
- Einbindung eines Dashboards Qualität in die hvv Website
- Einführung von Regionaler Mengenermittlung im Teilnetzmanagement (Regio METN) als neues Abrechnungstool im Teilnetzmanagement

Aktuelle gesellschaftliche, politische oder wirtschaftliche Ereignisse können weitere ungeplante Aufgaben und Anforderungen der Aufgabenträger begründen. Die in diesem Zusammenhang seit 2020 durch Corona-Pandemie auftretenden Unsicherheiten zur Umsetzung von Projekten konnten im Berichtsjahr durch die Aufhebung von entsprechenden Einschränkungen reduziert werden, so dass auch für 2023 mit keinem erheblichen Einfluss daraus gerechnet wird. Durch den gesellschaftsvertraglich vereinbarten Aufwandsausgleich ergeben sich daraus keine Bestandsgefährdungen für die Gesellschaft. Auch aus dem Ukraine-Krieg werden für die hvv GmbH aufgrund ihres Geschäftsmodells aktuell keine direkten oder indirekten Auswirkungen auf die Gesellschaft erwartet.

Um alle sich bietenden strategischen Potenziale optimal ausschöpfen zu können, werden die Chancen (und Risiken) des Unternehmens in einem jährlich stattfindenden Strategieworkshop, unter Teilnahme aller Führungskräfte, umfanglich dargelegt und erörtert. Die möglichen Chancen werden wirtschaftlich betrachtet und innerhalb des organisatorischen Rahmens umgesetzt.

Für das Jahr 2023 ist ein Ergebnisausgleich von 11.508 TEUR brutto durch die Gesellschafter vorgesehen. Vor diesem Hintergrund geht die Gesellschaft in der mittelfristigen Planung unter Einbeziehung aller ergebnisrelevanten Faktoren, von einer jährlichen Steigerung des Ergebnisausgleiches von durchschnittlich 4,1 % aus.

Hamburg, den 03. März 2023

hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH

gez. Anna-Theresa Korbitt, Geschäftsführerin

gez. Raimund Brodehl, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	1.037.776,43	1.273.838,15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	834.531,33	970.909,74
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	751.966,33	859.461,79
2. geleistete Anzahlungen	82.565,00	111.447,95
II. Sachanlagen	203.245,10	302.928,41



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	203.245,10	299.508,41
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.420,00
B. Umlaufvermögen	5.885.318,24	7.398.971,95
I. Vorräte	263.404,14	64.813,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.881.127,62	6.933.639,19
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.844.291,99	612.560,85
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.036.835,63	6.321.078,34
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	740.786,48	400.518,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten	135.673,76	137.132,40
Summe Aktiva	7.058.768,43	8.809.942,50
Passiva		
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital	60.000,00	60.000,00
I. Gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto / Kapitalanteile	60.000,00	60.000,00
1. Gezeichnetes Kapital	60.000,00	60.000,00
B. Rückstellungen	5.265.610,63	4.896.115,39
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.929.505,00	3.841.552,00
2. sonstige Rückstellungen	1.336.105,63	1.054.563,39
C. Verbindlichkeiten	1.733.157,80	3.853.827,11
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	938.564,69	2.122.668,73
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	658.824,73	1.332.482,66
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	658.824,73	1.332.482,66
3. sonstige Verbindlichkeiten	135.768,38	398.675,72
davon aus Steuern	98.724,02	100.489,84
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	28.476,89	26.652,39
a. übrige sonstige Verbindlichkeiten	8.567,47	271.533,49
Summe Passiva	7.058.768,43	8.809.942,50

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Betriebsergebnis	83.862,72	87.458,39
a) Rohergebnis	10.968.689,47	9.761.535,96
Gesamtleistung	9.301.332,20	7.834.037,21
Umsatzerlöse	9.301.332,20	7.834.037,21
sonstige betriebliche Erträge	7.549.561,51	6.391.923,36
Materialaufwand	5.882.204,24	4.464.424,61
b) Personalaufwand	7.357.283,46	6.994.791,00
Löhne und Gehälter	6.005.156,80	5.617.851,29
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.352.126,66	1.376.939,71
c) Abschreibungen	432.904,65	513.010,16
d) sonstige betriebliche Aufwendungen	3.094.638,64	2.166.276,41
2. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-62.059,93	-109.272,69
a) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.797,45	0,00
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	75.857,38	109.272,69
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.905,40	-23.931,34
4. Ergebnis nach Steuern	1.897,39	2.117,04
5. sonstige Steuern	1.897,39	2.117,04
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

hvv HAMBURGER VERKEHRSVERBUND GESELLSCHAFT MBH HAMBURG

1. Allgemeine Angaben

Die hvv GmbH hat ihren Sitz in Hamburg und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg eingetragen. (Reg.Nr. HRB 10497)

Der Jahresabschluss 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Er wurde entsprechend den Vorgaben des Gesellschaftsvertrages nach den Grundsätzen für große Kapitalgesellschaften gemäß § 264 ff. HGB erstellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

2. Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Die im Folgenden beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.



Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauer für immaterielle Vermögensgegenstände wird mit drei bzw. fünf Jahren, die der Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen drei und dreizehn Jahren zugrunde gelegt. Die Abschreibungen erfolgen linear und werden gemäß den geltenden Vorschriften pro rata temporis vorgenommen. Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen durchgeführt.

Die geringwertigen Anlagegüter mit einem Anschaffungswert bis zu 800,00 EUR werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zum Anschaffungspreis bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalbetrag bilanziert. Sie werden bei Uneinbringlichkeit ausgebucht. Einzelwertberichtigungen waren nicht vorzunehmen.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten lauten auf Euro und sind zum Nominalwert angesetzt.

Im Rechnungsabgrenzungsposten sind Kosten abgegrenzt, die zum Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag führen.

Das Eigenkapital wird zum Nennbetrag gemäß § 272 Abs. 1 S. 2 HGB bilanziert.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt gemäß IDW RS HFA 30 nach dem ratierlichen Anwartschaftsbarwertverfahren. Rechnungsgrundlage waren die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie ein Rechnungszins von 1,78 % zum 31. Dezember 2022. Die Ermittlung der Pensionsverpflichtung erfolgte auf Basis der Gehaltsdaten zum 31. Dezember 2022 und auf Basis eines Gehalts- und Rententrends von 2 % p. a. sowie einer Fluktuationsquote von 0 %. Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind die Altersversorgungsverpflichtungen im Jahresabschluss unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre bewertet worden. Im Vergleich zur Abzinsung mit dem Sieben-Jahres-Durchschnittszins von 1,44 % ergibt sich zum 31. Dezember 2022 ein Unterschiedsbetrag von 170 TEUR, der gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB potenziell ausschüttungsgesperrt ist. Eine Ergebnisausschüttung wird im Geschäftsjahr 2022 nicht durchgeführt.

Die Bewertung der Rückstellung für die Teilzeit im Blockmodell erfolgte gemäß der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung. (IDW RS HFA 3) Rechnungsgrundlage waren die Heubeck-Richttafeln 2018G mit einem Rechnungszins gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB i. Höhe von 0,59 % zum 31.12.2022 entsprechend der durchschnittlichen Restlaufzeit sowie einem Einkommensrend von 2 % p.a.. Die Rückstellungsverpflichtungen beruhen auf einzelvertraglichen Vereinbarungen zwischen der hvv GmbH und den jeweiligen Mitarbeitenden.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind nach dem Betrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Soweit kein Rückzahlungsanspruch mehr besteht, werden sie ausgebucht.

Aktive und passive latente Steuern werden, soweit vorhanden, miteinander saldiert. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Bilanzerläuterungen

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens im Anlagenspiegel ist aus der Anlage 1 zu entnehmen.

2. Vorräte

Die im Geschäftsjahr 2022 ausgewiesenen Vorräte beinhalten Warenbestände in Höhe von 263 TEUR für den Bestand an Chipkarten für den Betrieb des eTicketings.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeit unter 1 Jahr EUR	Gesamtbetrag Vorjahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.844.291,99	1.844.291,99	612.560,85
Sonstige Vermögensgegenstände	3.036.835,63	3.036.835,63	6.321.078,34
Summe	4.881.127,62	4.881.127,62	6.933.639,19

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Höhe von 408 TEUR gegen Gesellschafter enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen die Kapitalanlage bei der HGV (2.700 TEUR) sowie Anspruch auf Steuererstattungen (332 TEUR) gegenüber der FHH (Gesellschafter), Finanzamt für Großunternehmen in Hamburg, enthalten.

4. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten zum Stichtag 31. Dezember 2022 einen Kassenendbestand in Höhe von 1 TEUR und ein Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 740 TEUR.

5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen gezahlte Versicherungsbeiträge, Marketingaufwendungen und IT-Kosten.

6. Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt am 31. Dezember 2022 60.000,00 EUR.

Gesellschafter sind:

	31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR
Freie und Hansestadt Hamburg	50.700,00	51.300,00
Land Schleswig-Holstein	1.800,00	1.800,00
Landkreis Harburg	600,00	600,00
Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH	1.200,00	1.200,00
Kreis Herzogtum Lauenburg	900,00	900,00
Kreis Pinneberg	900,00	900,00
Kreis Segeberg	900,00	900,00
Kreis Stormarn	900,00	900,00
Landkreis Lüneburg	900,00	900,00
Landkreis Stade	600,00	600,00
Kreis Steinburg	600,00	0,00
	60.000,00	60.000,00

7. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden mit 193 TEUR in Anspruch genommen, dem gegenüber steht eine Zuführung von 281 TEUR.

Die sonstigen Rückstellungen (1.336 TEUR) betreffen Urlaubsrückstellungen (220 TEUR), Rückstellungen für die Teilzeitverpflichtungen im Blockmodell (191 TEUR), Mehrarbeitsrückstellungen (98 TEUR), Jubiläumszuwendungen (177 TEUR), ausstehende Lieferantenrechnungen (419 TEUR), ausstehende Betriebskostenabrechnungen (16 TEUR), Aufstellungs- und Prüfungskosten für den Jahresabschluss und Steuerberatung (32 TEUR) sowie Prüfungskosten der Einnahmenaufteilung (24 TEUR) und sonstige Rückstellungen (159 TEUR).

8. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Darstellung:

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr EUR	Gesamtbetrag Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	938.564,69	938.564,69	2.122.668,73
Verbindlichkeiten aus Aufwandsausgleich	658.824,73	658.824,73	1.332.482,66
Sonstige Verbindlichkeiten	135.768,38	135.768,38	398.675,72
davon gegenüber Behörden der FHH	98.724,02	98.724,02	100.489,84
davon aus Steuern	98.724,02	98.724,02	100.489,84
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	28.476,89	28.476,89	26.652,39

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr EUR	Gesamtbetrag Vorjahr EUR
Summe	1.733.157,80	1.733.157,80	3.853.827,11

Die Verbindlichkeiten aus Aufwandsausgleich entstehen aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den Vorauszahlungen der Gesellschafter im Geschäftsjahr und den auszugleichenden Aufwendungen nach Feststellung des Jahresergebnisses.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen

	2022 EUR	Vorjahr EUR
Marktkommunikation	4.756.280,47	3.344.330,78
AG Absatz	0,00	467.163,94
Verkehrserhebung	682.868,85	465.667,97
EAV inkl. AFZS-Bus	641.520,10	641.044,10
eTicketing	1.519.375,43	1.339.097,33
Haltestellenumfeld-Koordination	214.392,48	209.473,79
Kundendialog	285.619,65	248.936,80
Einnahmensicherung	206.663,46	209.441,27
Qualitätssteuerung Projekt	147.105,73	38.885,86
Qualitätssteuerung Vertrieb	24.606,17	30.889,41
Baustellenkoordination	99.913,21	91.081,91
Verkehrsmodell	54.109,13	50.292,48
hvv Garantie	236.033,19	185.456,55
KompetenzCenter IT	140.573,63	284.699,78
Sonstige Umsatzerlöse	210.632,20	145.969,24
Miet- u. Dienstleistungsverträge mit der KCW GmbH und Jens Verlaat Sales GmbH	67.388,50	67.518,50
Kostenerstattungen Verbündekooperation	14.250,00	14.250,00
Summe	9.301.332,20	7.834.037,21

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen Weiterberechnungen an die Hamburger Hochbahn AG für Projektunterstützungen. Zudem haben sich die Kreise und Landkreise an der Marktforschungsstudie Mobilität in Deutschland (MID) 2023 beteiligt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

	2022 EUR	Vorjahr EUR
Erträge aus der Aufwandsersatzung der Gesellschafter	7.365.021,20	5.449.510,41

	2022 EUR	Vorjahr EUR
Übrige Erträge	184.540,31	942.412,95
Summe	7.549.561,51	6.391.923,36

Die übrigen Erträge beinhalten im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen Erträge aus Auflösung von Rückstellungen (118 TEUR) sowie periodenfremde Erträge (65 TEUR).

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet Aufwendungen für Marketing- und Werbemaßnahmen, bezogene Fremdarbeiten, Fremdleistungen und Warenbestandsveränderungen in Höhe von 5.882 TEUR.

4. Personalaufwand

	2022 EUR	Vorjahr EUR
Löhne und Gehälter	6.005.156,80	5.617.851,29
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.352.126,66	1.376.939,71
Summe	7.357.283,46	6.994.791,00

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Abschreibungen von immateriellen Wirtschaftsgütern (303 TEUR) und Abschreibungen von Sachanlagevermögen (130 TEUR).

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Inanspruchnahme von Dienstleistungen, Kosten für EDV- und Softwarewartung, die Miet- und Nebenkosten, Beiträge und Versicherungen, Fortbildungskosten, Kosten für Stellenausschreibungen und Vermittlungsgebühren sowie Jahresabschluss- und Buchführungskosten. Von den Aufwendungen betreffen 24 TEUR periodenfremde Sachverhalte.

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Aufwand aus der Aufzinsung von Pensions- und Jubiläumsrückstellungen sowie Rückstellungen aus Teilzeit im Blockmodell beträgt 75 TEUR.

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2022 ergeben sich latente Steuern, die aus den von steuerlichen Grundsätzen abweichenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen resultieren und sich wie folgt darstellen:

	Handelsbilanz EUR	Steuerbilanz EUR	Differenz EUR	Latente Steuern(Steuersatz: 32,275) EUR
Pensionsrückstellungen	3.929.505,00	2.035.407,00	1.894.098,00	
Teilzeit im Blockmodell	191.300,00	174.807,00	16.493,00	
Jubiläumsrückstellungen	177.057,00	121.553,00	55.504,00	
Summe	4.297.862,00	2.331.767,00	1.966.095,00	634.557,16
davon aus Vorjahren			1.870.960,00	603.852,34

Auf eine Aktivierung der vorstehenden aktiven Steuerlatenzen wurde in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Das handelsrechtliche Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf insgesamt 22 TEUR, eine Aktivierung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erfolgte nicht.



SONSTIGE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf 20.090 TEUR.

Aus Mietverträgen entstehen für 2023 aus der aktuellen Mietung (Objekt Steindamm 94) voraussichtlich Verpflichtungen in Höhe von 219 TEUR und für die neue Mietung (Objekt Brooktorkai 18) in Höhe von 413 TEUR. Der Mietvertrag für die neue Mietung läuft insgesamt über 15 Jahre, woraus finanzielle Verpflichtungen für die Folgejahre von 18.294 TEUR bestehen.

Zum 31.12.2022 bestanden offene Aufträge mit einem Wert von 1.164 TEUR, die in 2023 abgewickelt werden.

2. Angaben zu den Mitarbeitenden

Der Personalbestand betrug im Jahresdurchschnitt 78 Mitarbeitende (Vorjahr 78) ohne Geschäftsführung. Die Mitarbeitenden setzen sich zum Stichtag 31. Dezember 2022 aus 83 Angestellten bei keinen gewerblichen Arbeitnehmenden zusammen.

3. Abschlussprüferhonorar

Für die Prüfung des Jahresabschlusses werden 10.400,00 EUR in Rechnung gestellt. Darüber hinaus werden andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 12.000,00 EUR durch den Abschlussprüfer erbracht.

4. Nicht marktübliche und wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Als marktunübliches und wesentliches Geschäft mit nahestehenden Personen ist die im Gesellschaftsvertrag festgelegte Fehlbetragsfinanzierung durch die Gesellschafter zu benennen.

5. Nachtragsbericht

Zum 31.10.2022 ist der Geschäftsführer, Herr Dietrich Hartmann in den Ruhestand gewechselt. Die dadurch frei gewordene Position in der Geschäftsführung wird zum 01.01.2023 durch Herrn Raimund Brodehl besetzt. Im weiteren Verlauf sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

6. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Herr Martin Bill

Staatsrat, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende Hamburg Vorsitzender

Herr Jan Peter Schröder, stellvertretender Vorsitzender

Landrat, Kreis Segeberg

Herr Dr. Arne Beck

Geschäftsführer, Nah.SH GmbH

Frau Dr. Stefanie von Berg Bezirksamtsleiterin, Bezirksamt Altona

Herr Jens Böther

Landrat, Landkreis Lüneburg

Herr Raimund Brodehl

Stellvertretender Amtsleiter, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende Hamburg (bis 31. Dezember 2022)

Frau Judith Reuter Abteilungsleiterin, Behörde für Wirtschaft und Innovation

Herr Stefan Geisendörfer

Regierungsdirektor, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende Hamburg



Herr Dr. Henning Görtz

Landrat, Kreis Stormarn

Frau Petra Grewe Beteiligungsreferentin, Finanzbehörde Hamburg

Frau Elfi Heesch Landrätin, Kreis Pinneberg

Herr Martin Huber

Amtsleiter, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende Hamburg

Herr Dr. Christoph Mager

Landrat, Kreis Herzogtum Lauenburg

Frau Susanne Metz Amtsleiterin, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen Hamburg

Herr Rainer Remppe

Landrat, Landkreis Harburg

Herr Tobias Rückerl

Vorsitzender Bau- und Verkehrsausschuss, Kreis Steinburg

Frau Carmen Schwabl Geschäftsführerin, Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH

Herr Kai Seefried

Landrat, Landkreis Stade

Herr Jan-Oliver Siebrand

Geschäftsführer Nachhaltigkeit und Mobilität, Handelskammer Hamburg

Frau Dr. Tina Wagner Abteilungsleiterin, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende Hamburg

Für die Aufsichtsratssitzungen wurden im Geschäftsjahr 2022 Sitzungsgelder in Höhe von 8.120,00 EUR gezahlt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- Dietrich Hartmann, (bis 31.10.2022)
- Anna-Theresa Korbutt

Die Bezüge der Geschäftsführung im **Berichtsjahr** stellen sich wie folgt dar:

	Erfolgsunabhängige Bezüge Grundgehalt TEUR	Nebenleistungen TEUR	Erfolgsabhängige Bezüge TEUR	Gesamtbezüge TEUR	Versorgungsaufwendungen TEUR
Hartmann, Dietrich*	95	7	26	128	0
Korbutt, Anna-Theresa	170	9	15	194	17
Summen	265	16	41	322	17

* Herr Dietrich Hartmann ist beurlaubter Beamter der Freien und Hansestadt Hamburg.

Hinsichtlich der Angaben zu den Gesamtbezügen früherer Mitglieder der Geschäftsführung wurde die Erleichterung gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben eine Entsprechenserklärung nach dem Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK) abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist als Anlage 2 beigefügt.

Hamburg, den 03. März 2023

hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH

gez. Anna-Theresa Korbutt, Geschäftsführerin

gez. Raimund Brodehl, Geschäftsführer

	AHK 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	AHK 31.12.2022 EUR
I. Immaterielles Vermögen					
1. Entgelt.erworb.Rechte und Werte	3.447.428,29	151.747,75	0,00	43.797,95	3.642.973,99
2. Geleistete Anzahlungen	111.447,95	14.915,00	0,00	-43.797,95	82.565,00
Immaterielles Vermögen Gesamt	3.558.876,24	166.662,75	0,00	0,00	3.725.538,99
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, BGA	1.589.400,42	27.630,18	-12.110,35	5.970,00	1.610.890,25
2. Geleistete Anzahlungen	3.420,00	2.550,00	0,00	-5.970,00	0,00
Sachanlagen Gesamt	1.592.820,42	30.180,18	-12.110,35	0,00	1.610.890,25
Summe	5.151.696,66	196.842,93	-12.110,35	0,00	5.336.429,24

	AfA 01.01.2022 EUR	AfA Zugänge EUR	AfA Abgänge EUR	AfA-Kum EUR
I. Immaterielles Vermögen				
1. Entgelt.erworb.Rechte und Werte	2.587.966,50	303.041,16	0,00	2.891.007,66
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Immaterielles Vermögen Gesamt	2.587.966,50	303.041,16	0,00	2.891.007,66
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, BGA	1.289.892,01	129.863,49	-12.110,35	1.407.645,15
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen Gesamt	1.289.892,01	129.863,49	-12.110,35	1.407.645,15
Summe	3.877.858,51	432.904,65	-12.110,35	4.298.652,81



	BW 31.12.2022 EUR	BW 31.12.2021 EUR
I. Immaterielles Vermögen		
1. Entgelt.erworb.Rechte und Werte	751.966,33	859.461,79
2. Geleistete Anzahlungen	82.565,00	111.447,95
Immaterielles Vermögen Gesamt	834.531,33	970.909,74
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, BGA	203.245,10	299.508,41
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	3.420,00
Sachanlagen Gesamt	203.245,10	302.928,41
Summe	1.037.776,43	1.273.838,15

Corporate Governance Erklärung

Entsprechenserklärung 2022 zum HCGK - Hamburger Verkehrsverbund GmbH

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Hamburger Verkehrsverbund GmbH haben im Geschäftsjahr 2022 alle Regelungen des Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK) eingehalten, die jeweils vom Aufsichtsrat und der Geschäftsführung zu verantworten sind (Gliederungspunkte 3 - 7 des HCGK sowie deren Unterpunkte).

Hamburg, den 24. März 2023

gez. Anna Theresa Korbitt, Geschäftsführerin

gez. Raimund Brodehl, Geschäftsführer

gez. Martin Bill, Aufsichtsratsvorsitzender

Geschäftsführung hvv GmbH

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und



•vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.



Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Gesamtdarstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen für der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 27. April 2023

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Joachim Dannenbaum, Wirtschaftsprüfer

Hajo Hauschildt, Wirtschaftsprüfer